

Herzlichen Willkommgruss dem Neupriester P. Eugen Joller, OSB zur Heimprimiz am 5. Juli in Sins

Lieber Neupriester Pater Eugen,

der nächste Sonntag ist für Dich und für unsere ganze Pfarrei ein großer Freuden- und Ehrentag. Es gereicht unserer Freiämterpfarrei Sins zur Ehre, daß sie im Zeitalter des Priester mangels dem Herrgott noch Priester und Ordensleute zu schicken weiß. Dein Freudentag ist deshalb auch für unser christliches Volk ein Jubeltag.

Es war ein langer Weg, seit jenem ersten, schüchternen Wunsch, einst Priester zu werden. Du warst erst 6 Tage alt, als Gott der Allmächtige Deinen Vater Karl Joller an den Folgen eines Unfalles, zur ewigen Heimat abberufen hat. Du hast Deinen Vater nie gekannt, aber am Throne Gottes hat er wohl mehr um Dich gesorgt und gebetet, als jeder irdische Vater. Für sein Lebensopfer hat Dir Gott die Gnade des Priesterberufes geschenkt. Du hast das Flämmlein Deiner Berufung genährt und es mit sorgender Hand schützend durch die Stürme der Jugend getragen. Die Schulen von Fenkrieden und Sins und das Benediktinergymnasium in Sarnen gaben Dir das geistige Rüstzeug und das Reifezeugnis auf den Weg zum Hochschulstudium. Deine Liebe zu Gott und zur Jugendseelsorge lenkte Deine Schritte ins Noviziat der Benediktiner in Muri-Gries, wo das Heimweh zum verlorenen Kloster Muri im Freiamt immer noch weiter lebt. Fünf

Jahre Theologiestudium an der Ordenschule in Muri-Gries, an der Universität Perugia in Umbrien, dessen Boden vom heiligen Franz von Assisi geheiligt ist, und zuletzt an der Hochschule von Trier haben Dein Wissen zum versierten Theologen geformt. Am Samstag, den 27. Juni wurde der lange Weg zum Priester tum in der Klosterkirche Muri-Gries im Südtirol durch die Priesterweihe gekrönt. Der Bischof legte Dir stillschweigend beide Hände auf das Haupt. Dann stieg Gottes Geist hernieder und die Macht das Allerhöchsten neigte sich über Deine Seele und prägte ihr das unauslöschliche, priesterliche Merkzeichen ein. Sacerdos in aeternum . . . Von da an bist Du Priester in alle Ewigkeit. Nun stehst Du als besonderer Diener Christi und Ausspender seiner heiligen Geheimnisse unter uns. Durch die Gnade Gottes bist Du, was Du nun bist. Am Sonntag, den 5. Juli gehst Du nun voll Freude und Begeisterung an den Primizaltar. In der Pfarrkirche Sins wurdest Du am 6. Juli 1944 von Pfarrer Paul Meier getauft. In der gleichen Heimatkirche darfst Du genau 26 Jahre später selber Gottes Gnade auf die Menschen herabrufen, den heiligen Leib Christi dem himmlischen Vater darbringen und den Gläubigen reichen. Wir alle wollen Dich mit unserm Gebet auf das Ackerfeld Gottes begleiten. Daß Gott Deine Ernte reichlich segne, das wünschen wir Dir von ganzem Herzen.

A. E. Pfr.